

Die besten Jungunternehmer 2020

Die Preisverleihung des 31. GEWINN Jungunternehmer-Wettbewerbs ging erstmals in seiner Geschichte digital über die „Bühne“.

VON CARINA JAHN

Heuer ist alles anders, so auch die Preisverleihung. Während sonst über 100 Gäste ins Bank Austria Center in Wien strömen, waren heuer alle Preisträger, Juroren und Zuschauer per Videokonferenz und Livestream dabei



Bank Austria
Member of **UniCredit**

Der Applaus kam heuer in die Wohnzimmer. Und zwar per Video-Stream, live vom UniCredit Bank Austria Center am Kaiserwasser in Wien-Donaustadt. Rund 150 Gäste schalteten am frühen Abend ein, um die Preisverleihung auf dem Bildschirm mitzuerfolgen. Musste doch Corona-bedingt das Vor-Ort-Event der „digitalen Bühne“ weichen.

Doch trotz Ausnahmejahr 2020 ließen es sich mehrere hundert Teilnehmer nicht nehmen, sich im Frühling dieses Jahres für den beliebten Preis zu bewerben. Die Unternehmen wurden von einer Jury, bestehend aus Vertretern aus Wirtschaft und Politik, in einem dreistufigen Verfahren bewertet – und die besten 100 prämiert.

Wirtschaftsministerin Margarete Schramböck, eine der Juroren, zollte zu Beginn des Events per Live-Zuschal-

tung den Unternehmern ihre Anerkennung: „Wir haben eine solche Weltwirtschaftskrise, ausgelöst durch eine Pandemie noch nie erlebt. Gleichzeitig gibt das heutige Event einen Hoffnungsschimmer und zeigt uns, dass es Unternehmer sind, die mutig in die Zukunft gehen, gründen und auch in schwierigen Zeiten nach vorne schauen.“

Juroren und Sponsoren sprechen Mut zu

Anschließend gratulierte Bank-Austria-Vorstandsvorsitzender Robert Zadrazil, in der Doppelrolle des Hauptsponsors und Jurymitglieds: „Danke, dass Sie wieder so viele innovative Geschäftsideen für den GEWINN Jungunternehmer-Preis eingereicht haben. Besonders hervorheben möchte ich hier Geschäftsmodelle, die stark auf nachhaltiges Wirtschaften setzen, denn für die gesamte Wirtschaft, die ge-

samte Gesellschaft, ist das Thema Nachhaltigkeit extrem wichtig.“

Ebenso Teil der Jury war Umweltministerin Leonore Gewessler. „Mir sind Jungunternehmer ein ganz besonderes Anliegen, denn nur mit neuen Ideen, mit frischen Geschäftsmodellen wird es uns gelingen, die größte Herausforderung unserer Zeit, die Klimakrise, zu meistern.“

In der Runde der Juroren und Sponsoren befanden sich weiters Martha Mühlburger (Montanuniversität Leoben), Irene Fialka (INiTS – Universitäres Gründerservice Wien), Alexander Wrabetz (ORF), Werner Müller (FFG, Österreichische Forschungsförderungsgesellschaft), Christoph Neumayer (Industriellenvereinigung), Carmen Goby (Wirtschaftskammer Österreich) und GEWINN-Chefredakteur Robert Wiesersich.

Ein Prost auf den Sieg

Nach den Live-Zuschaltungen zu den Sponsoren, ging es zur eigentlichen Preisverleihung. Dabei erhielten die Plätze vier bis zehn sowie die Sieger der Kategorien Hightech, Export, Umwelt/Umwelttechnologie und Idee des Jahres Preise im Wert von 93.000 Euro.

So wurden auch die Top drei aufs digitale Podest gebeten und mit Schecks von der UniCredit Bank Austria beschenkt. Dabei ließ es sich das Siegerteam (Firma Single Use Support) nicht nehmen, live in der Videokonferenz mit einem Gläschen Grüner Veltliner auf den Erfolg anzustoßen.

Unternehmen, die heuer keinen Stockerlplatz erreicht haben und nächstes Jahr noch nicht älter als fünf Jahre sind, haben auch 2021 wieder die Möglichkeit beim GEWINN Jungunternehmer-Wettbewerb dabei zu sein.



Den ersten Rang belegt Single Use Support aus Tirol. Die Logistik-Lösung für die Pharma-Industrie hat schon im Vorjahr den Sieg in der Kategorie Export eingefahren. Am Bildschirm: Die Gründer Johannes Kirchmair und Thomas Wurm



Der 2. Platz sowie der Sieg in der Kategorie Hightech geht an Accessio. Die Grazer digitalisieren mit „Arivo“ das Parkgaragen-Management mittels Kennzeichenerkennung. Zugeschaltet: Die CEOs Philipp Reitter und Dominik Wieser



Platz 3 belegt ESS Engineering Software Steyr. Das Unternehmen von Elisabeth Schubert und Martin Schifko entwickelt Hightech-Simulations-Software zur Optimierung von Industrieprozessen



Den Sieg in der Kategorie Export fährt Dimetor ein. Firmenchef Thomas Neubauer entwickelt Software-Lösungen zur Verbindung von Drohnen über das Mobilfunknetz mit der Flugsicherung



Die Kategorie Umwelt konnten sich 2020 Thomas Eichenauer und Dorothea Sulzbacher von Lite-Soil sichern. Das Unternehmen stellt Geotextilien für Pflanzen her, die bis zu 70 Prozent Wasser sparen



Denise Mandt, Gründerin von UpNano, gewinnt die Kategorie Idee des Jahres. Ihr Unternehmen bietet hochauflösenden 3D-Druck mit einer Detailtiefe bis 170 Nanometer

Fotos: H. Scheiblauer, Carina Jahn

Mit Unterstützung von

